



HaLT – Schule

Vorstellung der Kooperationsvereinbarung

IGS Melle und Caritas Osnabrück

Daniela Rauen

Dipl. Sozial-Pädagogin/Arbeiterin
Suchttherapeutin (i.A.)

Beratung, Prävention, Therapie

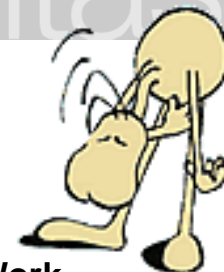
Kohlbrink 8, 49324 Melle

05422 9625950 oder

DRauen@caritas-os.de

Kristina Lindemann

Sozialpädagogin/Bachelor of Social Work



Fachbereich Suchtprävention

Projekte HaLT, Skoll, Space Limit

Bischofsstr. 44, 49074 Osnabrück

0541 2051579 oder

KLindemann@caritas-os.de

Fachambulanz für Suchtprävention und Rehabilitation



... ein Kurzinterventionsprojekt der Verhaltens- und Verhältnisprävention für Kinder & Jugendliche (12–17 Jahre) mit riskantem Alkoholkonsum und Alkoholintoxikationen.





HaLT Entwicklung:

- lokale Problematik
- Pilotprojekt seit 2003
- Bundesmodellprojekt seit 2005
- Bundestransfer seit 2007
- über 120 HaLT Standorte (mit gleichen Standarts)



Proaktiver Baustein (kommunale Ebene)

- riskantes Rauschtrinken im Vorfeld verhindern
- Konsequente Einhaltung des Jugendschutzgesetzes
- Sensibilisierung der Öffentlichkeit (Verantwortung, Vorbildfunktion der Erwachsenen)

Reaktiver Baustein (individuelle Ebene)

- Reaktion auf schädlichen Konsum
- frühzeitige Unterstützung für betroffene Kinder, Jugendliche und ihre Eltern



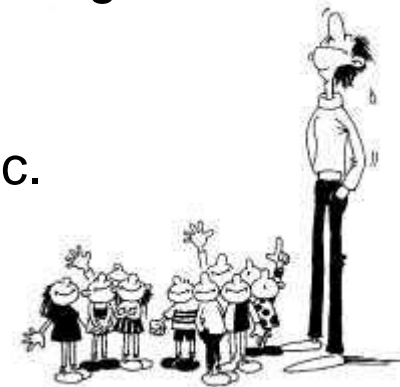
- Zusammenarbeit mit Schulen in nachhaltigem und dauerhaftem Gesamtkonzept für Schulen verankern
- Schulen als feste Kooperationspartner gewinnen
- Suchtprävention für SchülerInnen über die Schuljahre hinweg als nachhaltiges Angebot und Begleitung



- guter bestehender Kontakt
- „Neustart“ der Schule mit Bereitschaft zur Verankerung im Schulkonzept
- kein Ersatz, sondern Zusatz!
- gemeinsamer Konzeptentwurf
- Kooperationsvereinbarung zur ersten bundesweiten „HaLT-Schule“



- Elternabend
- 3-stündige suchtpreventive Einheit pro Klasse
- Inhalte:
 - Suchtentstehung und –entwicklung,
 - Ursachen von Sucht,
 - Risiko- und Schutzfaktoren, etc.



Elternabend

Suchtpräventionsprogramm „Tom & Lisa“

- Interaktives Planspiel
- Ziel: verantwortungsvoller Umgang mit Alkohol
- mind. 2x 2 Zeitstunden pro Klasse



- Fachkraft zur Suchtberatung vor Ort (Schweigepflicht)
- regelmäßiges, suchtmittelübergreifendes Angebot
- Einzelfallberatung (Intensivierung der Präventionsangebote)
- auch Elternberatung oder Coachings möglich



Checkliste für eure Abschlussfeier

- damit auch jeder entspannt feiern kann -



... unbedingt vor dem Fest innerhalb der Klasse besprechen!!!

- Rahmenbedingungen klären (Was wollen wir? Wer darf mitfeiern, wer nicht? Wie viele Freunde werden mitgebracht oder bleiben wir unter uns?...)!
- Das Jugendschutzgesetz beachten und Vorsicht bei „hartem“ Schnaps!
- „Konsumregeln“ innerhalb der Klassen besprechen (Was wird getrunken? Wer besorgt was? Was soll nicht mitgebracht werden und was nicht? Wo ist unsere Grenze?)!
- Keine „Saufspiele“ oder Wetten, besonders nicht mit „hartem“ Alkohol!
- Unbedingt an Wasser oder alkoholfreie Getränke vor Ort denken (Einkauf aus Klassenkasse oder wer kann es mitbringen?)!
- Gläser/Becher organisieren, insbesondere Schnaps nicht aus den Flaschen trinken (Kontrolle)!
- Wer behält beim Feiern den Überblick?
- Telefonnummern der Eltern und/oder erwachsenen, verantwortungsvolle Ansprechpartner (mit Führerschein) vor Ort (...falls es „brennt“)!
- Verantwortung übernehmen (für sich selbst und andere)!
- Betrunkene im Auge behalten, niemanden allein lassen und auch mal Alkohol wegnehmen (keine Vergiftung riskieren)!
- Gefahren der Örtlichkeiten bedenken (z.B. See, Wald, befahrene Straßen,...)!
- Vorsicht mit Alkohol bei Hitze, Kälte, ...!
- Info´s über Busverbindungen oder Taxidienste auslegen!
- Abschlussfeiern in Gasthäusern o. ä.: Checkliste Festveranstalter beachten!

- Intervention, um adäquat auf Alkoholkonsum von SchülerInnen zu reagieren
- Schule und Fachambulanz agieren gemeinsam
- Brückengespräch mit SchülerIn und ggf. Eltern
- „Risiko-check“



- Fachkräfteschulungen zu speziellen Themen
- Elternkurse
- Methodenschulung für Lehrkräfte
- Vermittlung in weiterführende Angebote
- Umgang mit neuen Medien - Space Limit
- etc.



- Start Schülersprechstunde am 12.02.2013 (Vorstellung in den **Klassen**), danach fortlaufendes Angebot der Sprechstunde (jeden 2. Dienstag im Monat ab 9.35 Uhr)
- Präventionsveranstaltung in Klasse 6 nach den Osterferien





Herzlichen
Dank
für Ihr
Interesse!



Noch Fragen?!

